

## PRÄSIDENT

# «Netzwerken»

Wie wichtig «Networking» (deutsch: «Netzwerken») ist, konnte ich als Präsident der HAB im 2016 erfahren; konnte erfahren, wie wertvoll dies ist, um auf uns und unsere Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

Ende 2015 setzte sich der HAB-Vorstand das Jahresziel **«queerePolitik»**. Dass wir dies an einigen Anlässen und Geschehnissen gleich hautnah umsetzen konnten, war eigentlich nicht so geplant. Besonders gegen Ende Jahr war der Vorstand gefordert: Im September erhielten wir vom Kanton die Mitteilung, dass er das Beratungsangebot ab 2017 nicht mehr subventionieren werde. Die Berichte dazu sind alle auf unserer Webseite zu finden.

Ein weiterer, wichtiger Punkt im Jahresprogramm war die Abstimmung im Februar zur CVP-Initiative. Nur knapp haben wir diese gewonnen. Viele von uns haben sich für die Gegenkampagne eingesetzt und so zum Gelingen beigetragen.

Spannende Podiumsdiskussionen wurden von den HAB organisiert, bei denen man sich mit Stadt- und Grossräten, Politikern und anderen «queeren Personen» austauschen konnte. Und wir merkten, wie wichtig das Thema «Politik» auch für die HAB ist. Aus diesem Grunde entschied der Vorstand, im Februar 2017 eine **HAB-Politikgruppe** zu gründen.

Nicht weniger wichtig, aber etwas «gemütlicher netzwerken» konnten wir in den HAB auch: beispielsweise lud die niederländische Botschaft 2016 zwei Mal zu einem Treffen ein: zum IDAHOT und

zum COD wurden wir zusammen mit anderen Organisationen in die Botschaft zum Essen und zum Austausch eingeladen.

Aber auch mit anderen Organisationen sind wir in regem Kontakt: mit Pink Cross, LOS, TGNS, BSM, Aids-Hilfe Bern, Aids-Hilfe Schweiz und anderen. Nationale Themen können wir nur gemeinsam angehen. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei den Organisationen herzlich bedanken.

«Netzwerken» kann aber jedes HAB-Mitglied an den **3gang-Abenden in der Villa Stucki**. Auf diese regelmässigen Abende freue ich mich jedes Mal, um mit den Mitgliedern zusammenzukommen. Aber auch die Gäste scheinen diese Möglichkeit zu schätzen: haben wir doch im Durchschnitt 29 Gäste pro 3gang-Abend zu verzeichnen. An den 23 Abenden haben 31 Personen die Option «neu hier» angekreuzt; heisst so viel wie, «jedes Mal ist mindestens eine Person neu an einem 3gang-Abend dabei». Weiter bedeutet dies, dass die Abende sehr wichtig sind, um auf die Angebote der HAB aufmerksam zu machen und so neue Mitglieder anwerben zu können. Für die Organisation der Abende möchte ich dem ehemaligen – Charles Loosli – und dem neuen 3gang-Verantwortlichen – Patrick Keigel – recht herzlich danken. Selbstverständlich geht der Dank auch an die Service-Crew Markus, Johanna, Anneliese und Philipp für ihren Einsatz. Mit viel Charme und Elan bewirten sie zusammen die Gäste.

Eine spezielle Art des «Netzwerkens» gibt es an unseren **Spielabenden**, die sich mittlerweile gut

etabliert haben. Einmal im Monat treffen sich Spielfreudige in der Villa und spielen Gesellschaftsspiele. Jeder und Jede ist herzlich eingeladen, um mit anderen einfach mal den Alltag mit Spielen zu vergessen. Ganz herzlich danken möchte ich hier Daniel Dünner und Dominik Mooser für die Organisation.

Die **Arbeitsgruppe Bibliothek** bietet an jedem 3gang-Abend die Möglichkeit, sich mit Lesefreudigen auszutauschen und Bücher oder DVDs auszuleihen. Vielen Dank den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für diese Form des «Netzwerkens».

Auch die **Arbeitsgruppe Kultur** kümmert sich um das «Netzwerken»: die spannenden Ausflüge, Apéros, Besuche und Stammtische eignen sich besonders für den Austausch mit Gleichgesinnten. Ich konnte an vielen Anlässen dabei sein und erinnere mich gerne an die spannenden und lustigen Gespräche zurück. Der Gruppe möchte ich ganz herzlich Danke sagen für ihre Art, uns mit ihren Anlässen zu beglücken.

Aber auch unsere Jüngsten kümmern sich aktiv um das «Netzwerken»: die schwulen Jugendlichen im **comingInn** und die lesbischen Jugendlichen in der Gruppe **girls**. Die comingInn besteht schon erfolgreich seit vielen Jahren, die Gruppe girls haben wir im 2016 aufgebaut. Kennst du eine jugendliche, lesbische Person, die Anschluss sucht? Dann mache sie doch auf dieses Angebot aufmerksam. Ein Dank geht an die comingInn-Vorstandsmitglieder sowie ein spezieller Dank an Lena Wüthrich, welche sich aktiv um die neue Jugendgruppe kümmert.

Vor allem für das Beratungsangebot mit seinen über 300 Anfragen werden wir im 2017 «netzwerken» müssen. Nur gemeinsam können wir uns einsetzen, dass sich die einzelne Person in ihrer Anfrage austauschen kann und zusammen mit den Beraterinnen und Beratern für ihr wichtiges Anliegen eine Lösung gefunden werden kann. Als Peer-Berater wissen wir, wo bspw. bei einem Coming-out die Probleme liegen, weil wir dies alles ja auch durchmachten. Den Beraterinnen und Beratern möchte ich hier ebenfalls recht herzlich Danke sagen für ihren regelmässigen Einsatz zu Gunsten der Beratungssuchenden.

Jedem einzelnen Mitglied des HAB-Vorstands möchte ich für den Einsatz für die HAB danken. Die konstruktiven Gespräche und Diskussionen haben mich sehr bestärkt, mich weiterhin für die HAB und unsere Anliegen einzusetzen.

Und natürlich gebührt jedem HAB-Mitglied mein Dank. Aktives oder passives Mitglied spielt hier mal keine Rolle; jede und jeder unterstützt mit seinem Mitglieder-, Gönnerbeitrag oder seiner Spende unsere Anliegen.

### Vielen Dank!

*Christoph Janser, Präsident HAB  
christoph.janser@hab.lgbt*

## BERATUNG

# Schwieriges Jahr

Die **Beratungsgruppe der HAB** war im Jahr 2016 sehr aktiv und hat sich erfolgreich diversen Herausforderungen gestellt. Es war ein schwieriges Jahr, mussten wir doch zur Kenntnis nehmen, dass die finanzielle Unterstützung des Kantons gestrichen wurde. Trotzdem war das Jahr nicht nur negativ, erhielten wir doch vom Verein grosse Unterstützung, so dass wir unsere Beratungstätigkeit in guter Qualität weiter führen zu können. Besonders gefreut hat uns die tatkräftige Unterstützung der vielen Spender\*innen, die finanziell dazu beitragen, dass die Stelle des Beraters weiter finanziert werden kann. Bedanken möchten wir uns auch besonders bei unserem Präsidenten Christoph Janser, der sich immer unermüdlich für uns und den ganzen Verein einsetzt.

Bedanken wollen wir uns auch speziell bei Stephan Gerber, der als Berater zurückgetreten ist und lange Jahre beraten hat und auch als Vertreter in der Koordination Beratung tätig war. Vielen Dank auch an Jürg Ramseier, der das Amt von Stephan übernehmen wird. Auch bei Anne Knobel möchten wir uns bedanken, Sie leitete erfolgreich während zwei Jahren die Bi-/Pangruppe. Leider besuchten in letzter Zeit nur wenige Teilnehmende die Gruppe. Anne entschied sich deshalb für eine Auszeit.

Wie bereits im Jahr 2015 angekündigt gehören wir nun zu der **LGBT+ Helpline Schweiz**. Wir sind sowohl Beratungsstelle als auch 24-Stunden-Meldestelle in Fällen von homo- oder transphober Gewalt. Persönlich am Telefon ist das Team der LGBT+ Helpline von Montag bis Freitag zwischen 19 und 21 Uhr erreichbar – kostenlos unter 0800 133 133.

Dabei werden durch die HAB-Schwulenberatung der Dienstag und durch die HAB-Lesbenberatung der Mittwoch abgedeckt.

Im weiteren bieten wir unter der Leitung von Roland Sanwald (Psychologe, Psychotherapeut) weiterhin am Donnerstagabend in der Villa Stucki eine **persönliche Gesprächsgruppe** für schwule und bisexuelle Männer an. Anmeldungen bitte per Mail unter [berater@hab.lgbt](mailto:berater@hab.lgbt).

Neu wurde auch eine **Jugendgruppe für lesbische, bisexuelle und trans\* Mädchen** gegründet. Unter der Leitung von Lena Wüthrich treffen sie sich die «Modis» einmal im Monat in der Villa Stucki. Siehe auch unter «Jugend».

Zudem wurde auch die **HAB-Website** erneuert – dort sind die Angebote der HAB-Beratung aufgelistet und sehr übersichtlich dargestellt. Dafür ein riesengrosses Dankeschön an Daniel Frey.

Wir freuen uns über persönliche Besuche, sei es am 3gang, an einem Spielabend oder während den verschiedensten Aktivitäten, die wir als HAB anbieten.

*Selina Reichenbach, Arbeitsgruppe Beratung  
selina.reichenbach@hab.lgbt*

## 3GANG

# Ein Jahr mit Veränderung

Johanna, die über Jahre Mitglied der 3gang-Crew war, beendete ihr Studium und hat sich aus beruflichen Gründen verabschiedet. Vielen Dank für deine jahrelange Treue und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg. Als Neuzugang durften wir Annelise begrüßen. Sie hat sich gut eingelebt und den Platz von Johanna kompetent übernommen.

Die **Menu-Preiserhöhung** letzten Sommer hatte einige Diskussionen zur Folge. Die detaillierte Begründung für die Preiserhöhung konntest du auf unserer Homepage nachlesen. Trotz dieser Erhöhung leistet die HAB nach wie vor einen beträchtlichen finanziellen Beitrag an diesen wichtigen Treffpunkt der HAB-Mitglieder; der 3gang ist nicht kostendeckend.

Im Herbst habe ich das Zepter als 3gang-Verantwortlicher in jüngere Hände übergeben. Als gelernter Koch hat **Patrick Keigel** voller Enthusiasmus diese Aufgabe übernommen und ist neuer Gastgeber und ab und zu Gastkoch bei unserem Anlass.

Mit dem neuen Tisch-Ambiente und den Anregungen bei der Menuplanung hat er bereits für frischen Wind am 3gang gesorgt. Ich wünsche ihm alles Gute bei dieser schönen Aufgabe.

Auch 2016 durften wir TGNS und die Jasser monatlich an ihren Stammtischen begrüßen. Vielen Dank für eure Treue.

Die 3gang-Crew freut sich darauf, dich auch 2017 wieder zu den Gästen am 3gang begrüßen zu dürfen und hofft, dass du dich wohlfühlen wirst.

Im Namen des Vorstandes und der Gäste möchte ich mich **bei der 3gang-Crew herzlich bedanken**. Die leckeren Menu-Kreationen von Markus Reichlin und seiner Küchencrew und der charmanten Bedienung von Annelise, Sue und Philippe, die wir alle 14 Tage geniessen dürfen, schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre an diesen Mittwochabenden.

*Charles Loosli, 3gang-Verantwortlicher  
charles.loosli@hab.lgbt*

### Jahresthema 2017: Medien\*queer

*Als junger Mensch auf der Suche nach dem eigenen Weg ist der Medieneinfluss sehr relevant und wir wissen alle wie Perfektion in den Medien zur Norm gemacht wird. Das Internet ist diesbezüglich Fluch und Segen zugleich. Junge Schwule merken rasch, wie vielfältig die Community ist, lesen aber auch viel darüber «wie man zu sein hat».*

*Christian Fontana, 30, Buchhändler, im Pink Mail, September 2016*

# Aktives und vielfältiges Jahr

Die **Kulturgruppe der HAB** blickt auf ein vielfältiges und aktives Jahr zurück. Im kommenden Vereinsjahr wird ein neues Team voller guter Ideen die Kulturarbeit fortsetzen. Lasst euch überraschen!

Das Kulturjahr 2016 startete mit der Basler Fasnacht und einem HAB-Stammtisch in der Fasnachts-Zischbar bei der HABS in Basel Mitte Februar. Der Winterausflug auf den Berner Hausberg Gurten ermöglichte für einmal einen Blick hinter die Kulissen der Gurtenbahn, gefolgt von einem Fondueessen im Restaurant Bahnhof Weissenbühl. Zum Frühlingsauftakt liess sich die Kulturgruppe unter dem Titel «Recycling! Petting goes Classic» von klassisch interpretierten Bravo-Hits im Besucherzentrum der Kehrlichtverwertungsanlage Bern-Forsthaus verzaubern. In Erinnerungen schwelgen und alten Fotoalben blättern konnten Mitte März die Teilnehmenden des HAB-Stammtisches in der Casa Marcello. Sie eröffnete vor 32 Jahren als eines der ersten öffentlichen Schwulenlokale Berns. Auf den Tischen standen Schilder mit der deutlichen Aussage: «Das ist ein Homolokal. Wenn es Ihnen nicht gefällt, beehren Sie uns bitte nicht wieder». Damals wurde in der Casa Marcello mitunter im Fummel oder in Leder-Chaps serviert, wovon die Fotoalben zeugen. Allmählich hat sich dann die Gästeschar verändert. Kurz vor der Übergabe an einen neuen Betreiber genossen wir bei unserem Besuch nahrhafte Küche und das hausgebraute «Danieber», wurden vom Wirt mit einem süssen Dessert überrascht und erlebten als Zugabe noch einen packenden Auftritt flotter

Polizisten in hübsch herausgeputzter Uniform. Am Sonntag danach stürzte sich die Kulturgruppe bei Stefanie Affolter im Kulturbistro Ostermundigen auf Kaffee und Kuchen. Juerg Kilchherr und Serge Stauffer führten zuvor durch ihre Ausstellungen «Männergefühle» und «Verbildungen», musikalisch umrahmt von Fritz Geissberger.

Mitte April liess sich die Kulturgruppe am HAB-Stammtisch in der Konzephalle6 in Thun durch die offene Showküche in der ehemaligen Industriehalle der Metallwerke Selve von 1917 kulinarisch verwöhnen. Im Mai wurde wiederum einer der beliebten und in der Vergangenheit bereits mehrfach angebotenen Selbstbehauptungskurse in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern durchgeführt. Der HAB-Stammtisch von Mai fand an einem lauschigen Sommerabend gemeinsam mit Aargay im Restaurant Lungomare in Olten an der Aare statt. Das Musikautomatenmuseum Seewen lockte Ende Mai Technik- und Kulturbegeisterte an. Nach der Führung durch eine der weltweit grössten und bekanntesten Sammlungen von Schweizer Musikdosen, Plattenspieldosen, Uhren und Schmuck mit Musikwerk und anderen mechanischen Musikautomaten aus dem 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit wartete mit der Britannic-Orgel aus dem Schwester-Schiff der Titanic ein weiteres Highlight. Ein Teil der Gruppe liess den herrlichen Frühsommerabend spontan bei einem Abendessen in der Altstadt von Liestal ausklingen, bevor es auf die Heimreise ging. Anfang Juni lud die Kulturgruppe

zur Lesung mit Lovis Cassaris aus ihrem Debütroman «Ein letztes Mal wir» in die Villa Stucki ein. Der HAB-Stammtisch von Ende Juni führte an einem warmen Sommerabend auf den Gurten mit herrlicher Sicht über die Stadt Bern untermalt von den ohrenbetäubenden Geräuschen der Generalprobe des Freilichttheaters Gurten nebenan.

Anfang Juli wagten sich bei hochsommerlichen Temperaturen zehn Süswassermatrosenliebhaber mit einem ehemaligen Rheinmatrosen und Hafenkennner auf eine Bootsrundfahrt durch Basel und das Hafengebiet. Nach einer geführten Hafenbesichtigung zu Fuss mit grandioser Rundsicht über die Region Basel vom 45 Meter hohen Bernoullisilo warteten am Ostquai des Hafenbeckens I – nein, leider nicht die liebenden Matrosen – dafür aber ein feines Abendessen im Restaurant Rostiger Anker, wo bei schönem Sommerwetter karibische Sonnenuntergänge zu erleben sind, sofern gerade kein Schiff vor dem eigenen Tisch ankert.

Einen ebenso romantischen Sommerabend an der Aare bot im Juli der HAB-Stammtisch in Form eines Grillabends im Eichholz, der eine Rekordzahl an Teilnehmenden anzog. Im August suchten wir mit dem HAB-Stammtisch im Restaurant Diemerswil auf dem Lande die Sommerfrische und fanden sie in Form eines während des Hauptgangs einsetzenden Gewitters.

«Acht Frauen» erwarteten zehn HAB-Theaterfreunde im September im Casino des Psychiatriezentrums

Münsingen in einer umwerfenden Inszenierung von Alex Truffer, wobei Männer in Frauenrollen brillierten. Mitte Oktober fesselte Sunil Mann mit einer Lesung aus seinem neusten Krimi das Publikum bei queerbooks.ch an der Herrengasse. Nach dem herbstlichen HAB-Stammtisch im Restaurant Bahnhof Weissenbühl liessen wir das Jahr 2016 mit dem traditionellen Glühwein trinken am Berner Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz und einem Abendessen im Restaurant Goldener Schlüssel ausklingen.

**Herzlichen Dank** geht in alphabetischer Reihenfolge an Daniel Frey, Martin Fröhlich, Charles Loosli, Therry Picenoni von den HAB für ihre tatkräftige und ideenreiche Unterstützung des Anlassprogramms, an Ursula Aegler von der Prävention der Kantonspolizei Bern für die wertvollen Selbstbehauptungskurse, an Patrick Roth von queerbooks.ch sowie an alle Helfenden für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr an den einzelnen Anlässen. Ohne sie wäre es nicht möglich, den Mitgliedern ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Im kommenden Vereinsjahr führt mit Therry Picenoni und Charles Loosli **ein neues Team** die Kulturarbeit mit vielen spannenden Ideen fort. Lasst euch überraschen! Möchtest du in der Kulturgruppe mitwirken oder auch nur einen einzelnen Anlass organisieren. Melde dich unter kultur@hab.lgbt.

*Fabian Jeker, Arbeitsgruppe Kultur  
fabian.jeker@hab.lgbt*

## JUGEND

### Jugendgruppe girls

Im Februar 2016 ist die **Jugendgruppe für lesbische, bisexuelle und trans\* Mädchen** erwacht.

Ich war auf das erste Treffen in der Villa Stucki gespannt. Der Raum im ersten Stock war mit alten Kinostühlen ausgestattet und erinnerte mich ein an die Möblierung einer Selbsthilfegruppe. Mist, dachte ich – das wollten wir ja grad nicht.

Und schon trafen die ersten «Modis» ein. Manu von TGNS erzählte einiges über ihre Situation als Transfrau. Eine sehr spannende und rege Gesprächsrunde entstand – und die Zeit verging im Nu.

Bis zu diesem Moment gab es einiges zu tun. Viele Stunden vergingen beim Grübeln, Diskutieren und Nachlesen. Bald war aber klar: Ein Ort für junge Mädchen, an dem sie wohl fühlen, an dem es keine

Vorurteile, keine blöden Fragen und keine Vorurteile gibt, war das Ziel.

Die monatlichen Treffs – organisiert von mir, Cele oder Tabea – verliefen eher ruhig, meistens kamen zwischen einem bis drei oder vier Mädchen vorbei; die jüngste war 14. Es ergaben sich immer sehr spannende Gespräche. Wir spielten «Uno» und quatschten über alles Mögliche. Gegen Ende des Jahres nahm die Anzahl jedoch tendenziell ab. Die Gründe dafür sind wir gerade am Herausfinden.

2017 wollen die Jugendgruppe **neu aufleben lassen**; einen neuen Namen suchen ... Wir geben nicht auf!

*Lena Wüthrich, Jugendgruppe girls  
lena.wuethrich@hab.lgbt*

## BIBLIOTHEK

### Ausgeliehen: 180 Titel

Im letzten Jahr haben wir Bibliothekare vier Sitzungen abgehalten, an welchen wir unter anderem die neu gekauften sowie als Geschenk erhaltenen Bücher eingefasst und die DVDs für die Ausleihe vorbereitet haben. Sowohl im Frühling, wie auch im Herbst, haben wir uns an einem Abend getroffen, um in der Buchhandlung queerbooks.ch einzuzukaufen.

Alle zwei Wochen hatten **wir während des 3gang-Dinners die Bibliothek geöffnet** und dabei 139 (Vorjahr: 189) Bücher und 41 (Vorjahr: 106) DVDs ausgeliehen. Nach zwei Jahren mit steigenden Zahlen bei den Ausleihen, haben wir im letzten

Jahr also weniger Medien ausgeliehen. Die Zahlen sind aber immer noch erfreulich hoch.

Neben der «Arbeit» haben wir uns anfangs Jahr zu einem gemütlichen Abendessen getroffen und im Herbst einen Ausflug zum Chutzenturm auf dem Frienisberg unternommen. Auf dem 45 Meter hohen Holzturm haben wir etwas aus unseren Rucksäcken gegessen und anschliessend in Wahlendorf noch ein Dessert genossen.

*Andreas Mosimann, Arbeitsgruppe Bibliothek  
bibliothek@hab.lgbt*

## PROJEKTE

### Die Welt der Politik!

Als Verantwortlicher «Projekte» befasste ich mich im vergangenen Vereinsjahr vor allem mit unserem **Jahresthema #queerePolitik**. Politische Themen im vergangenen Jahr waren die Verhinderung der Ehedefinition «Mann/Frau» in unserer Verfassung an der Urne; das Referendum zur Stiefkindadoption für eingetragene Partnerschaften, das zum Glück nicht zustande kam und die Streichung der finanziellen Unterstützung unseres Beratungsangebotes durch den Kanton Bern.

Im Rahmen unseres Jahresthemas habe ich vier Themenabende organisiert:

- Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als Fluchtgrund: Wir erfuhren von Tobias Mäder und Thomas Vinzenz von Queeramnesty, warum eine Erweiterung unserer Gesetze mit LGBT+ spezifischen Fluchtgründen wichtig ist.

- Wie sich die LGBT+ Community auf politischer Ebene verhalten sollte: Wir diskutierten mit Politiker\*innen über ihr Engagement für LGBT+ Themen in der Politik.

- Wählt Bern bunt? Wir fühlten acht Politiker\*innen vor den Wahlen in der Stadt Bern in Sachen LGBT+ Rechten auf den Zahn.

- Hilfe, wir verspiessern! Die Diskussion drehte sich rund um die Aussage «Zweierkiste, Kind, Hund, ein Einfamilienhaus im Grünen! Ist es wirklich das, wofür wir uns immer eingesetzt haben?» und entwickelte sich zu einem Medienthema.

#### HABinfo

Im vergangenen Jahr sind zehn HABinfo und eine Sonderausgabe mit den Jahresberichten erschienen und an unsere Mitglieder verschickt worden. Behandelte Themen waren u.a. die CVP-Ehe-Initiative, die Jugendgruppe girls, Politik, Schwule Väter, Bi-/Pan und Trans\*.

Artikel geschrieben haben Hans-Peter Fricker, Frank

Geister, Christoph Janser, Fabian Jeker, Max Krieg, Leena Schmitter, Selina Reichenbach, Roland Sanwald, Lena Wüthrich. Vielen Dank dafür!

#### Website HAB.lgbt

Anfang Juni des vergangen Jahres ging die von Christoph Janser und mir gestaltete neue Website online – die einerseits über unsere Tätigkeiten informiert, andererseits auch aus und über die Community.

Mit unserer Website erreichen wir im Schnitt monatlich 1200 Besucher\*innen. Am meisten Besucher\*innen haben wir übrigens mit 23 Prozent jeweils am Montag. Und am meisten Klicks haben die Seiten «3gang», «Events» und «Beratung».

#### LGB und T und die HAB

Mitte letzten Jahres konnten wir Flurin Hesse für die Aufgabe des Trans\*-Beauftragten begeistern. Selbstverständlich werde ich als Verantwortlicher Projekte die «Transstelle» der HAB tatkräftig unterstützen.

#### Ausblick auf das Vereinsjahr 2017

Schwerpunktmässig werde ich mich in diesem Jahr sicher mit der am 1. Februar von 14 Menschen gegründeten Arbeitsgruppe Politik befassen. Laut soll die Gruppe sein; sie soll sich über Partei- und Organisationsgrenzen hinaus vernetzen und die Interessen der LGBT+ Community vertreten. Weitere Schwerpunkte werden sicher unser Jahresthema «Medien\*queer» und die Finanzierung unseres Beratungsangebotes sein. Aber auch «Frauen\* in den HAB» sind mir ein grosses Anliegen. Nur gemeinsam bleiben wir eine starke Community – LGBT+ eben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mich bei meiner Arbeit unterstützen.

*Daniel Frey, Verantwortlicher Projekte  
daniel.frey@hab.lgbt*